

## Zwischenbericht Anfang September 2021-09-03

Wie geplant richtete der Verein Offene Werkstatt Norderstedt e.V. (OWN) eine für alle gleichlautende Anfrage an die in der Norderstedter Ratsversammlung vertretenen Parteien, außer der AfD. Darin baten wir um eine Stellungnahme zu der Forderung:

### **Im „Campus Glashütte“ müssen bereits von Anfang an Voraussetzungen für eine außerschulische Nutzung des Gebäudes geschaffen werden!**

- für eine Stärkung des kulturellen Angebotes in Glashütte
- für eine Mehrfachnutzung von städtischen Räumen
- für eine Einbindung der Schulen in den Stadtteil
- für eine Entwicklungsperspektive für die Offene Werkstatt im Campus Glashütte

Wir baten um eine Rückmeldung bis zum 15.08.2021. Am 06.08. verschickten wir noch eine Erinnerung.

Die **FDP**, die **WIN Wir in Norderstedt**, **DIE LINKE** antworteten gar nicht.

**Bündnis 90 / die Grünen** zeigen in ihrer Antwort, dass sie sich nicht noch einmal mit der Problematik auseinandergesetzt haben. Eine Stellungnahme der OWN zum Schreiben des Bündnis 90 die Grünen steht auf unserer Homepage.

Die **SPD** verweist in ihrer Antwort auf den umfangreichen Planungsprozess in den die Schulen eingebunden waren, spricht von zeitgemäßen pädagogischen Konzepten, verweist auf mögliche Verzögerungen für den Bau und lehnt die Schaffung von weiteren Räumen ab. Eine Stellungnahme der OWN zum Schreiben der SPD ist auf unserer Homepage zu finden.

Mit den **Freie(n) Wähler(n) und Demokraten** Norderstedt kam ein Treffen zustande. Initiiert wurde es einem Vorstandmitglied im Theaterverein Vivant!Theater. An dem Treffen nahmen auch Frau Isbaner, Lehrerin am Lise Meitner Gymnasium, Frau Glagau und Herr Thedens von den Freie(n) Wähler(n) und Demokraten und Herr Hoepner von der OWN teil. Frau Glagau und Herr Thedens ließen sich von Frau Isbaner und mir ausführlich über die mangelhafte Ausstattung des Neubaus für eine außerschulische Nutzung unterrichten und nahmen zur Kenntnis, dass auch die vorgesehene Bibliothek zu keiner außerschulischen Nutzung führen wird. Angesprochen wurden weiterhin Unzulänglichkeiten für die beiden Schulen, auch wenn dies eigentlich nicht Thema des Gesprächs war. Es wurde deutlich, dass ein festgeschriebener Raumplan, wie er der Planung zu Grunde liegt den heutigen pädagogischen Anforderungen kaum noch genügen kann. Frau Glagau und Herr Thedens verließen das Gespräch sichtlich beeindruckt und sagten zu, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten um eine Verbesserung der Situation zu bemühen.

Auf Nachfrage erhielten wir auch von der **CDU** eine Antwort. Darin wird deutlich, dass man sich in dieser Partei ernsthaft Gedanken darüber gemacht hat, wo eine Offene Werkstatt in Norderstedt unterkommen könnte und welche Kooperationen denkbar wären. Außerdem geht aus dem Schreiben hervor, dass die CDU ein Überdenken der jetzigen Planungen für möglich hält.

### **Nach dem Eingang der Antworten der Parteien ist noch Folgendes passiert.**

Im Kulturausschuss stellte ich die Frage: *Welche Bedeutung haben Schulen in Norderstedt aus Sicht des Kulturausschusses als Orte für kulturelle Arbeit?* Herr Powitz antwortete wortreich. Mitglieder des Ausschusses äußerten sich nicht. Frau Helm-Drube von den Freie(n) Wähler(n) und Demokraten wird die Fragestellung aufgreifen und als Mitglied in den Kulturausschuss einbringen.

Von einem Mitglied des Schulausschusses wurde mir berichtet, dass von mehreren Fraktionen inzwischen die Notwendigkeit gesehen wird, das starre Raumprogramm für den Schulneubau auf den Prüfstand zu stellen.

Aus dem Rathaus hörte ich von Gesprächen, die den Gedanken einer Berücksichtigung von außerschulischen Nutzungen beim Schulneubau zum Inhalt hatten.

Mit Vertretern der CDU konnte ich über Möglichkeiten für eine auf die Offene Werkstatt bezogene Lösung sprechen.

### **Weitere Schritte:**

Mit einem Brief an andere kulturell engagierte Vereine und Organisationen in Norderstedt werben wir um Unterstützung.

Abhängig von der Resonanz auf dieses Schreiben könnte man erwägen ein Treffen der Beteiligten zu organisieren, damit deren Interessen zukünftig im Schulneubau und darüber hinaus mehr Beachtung geschenkt wird.

Der Antrag von Frau Helm-Drube wird zu einer Stellungnahme der Stadt führen. Daraus ergeben sich eventuell neue Diskussionsansätze.

Im Ausschuss für Schule und Sport muss jetzt die Frage nach der Erweiterungsmöglichkeit des jetzt geplanten Gebäudes gestellt werden. Im Beschluss vom 21.11.2018 heißt es: „*Die Gebäudeplanung soll durch eine modulare Bauweise spätere Erweiterungen / alternative Nutzungen ermöglichen.*“ Bei der Vorstellung der jetzigen Pläne war darüber nichts zu hören.

Um eine tragfähige Lösung für die Offene Werkstatt zu finden werden wir weitere Gespräche mit der CDU und den anderen Parteien führen.

### **Öffentlichkeit herstellen**

Auf unserer Homepage sollte der jeweils aktuelle Diskussionsstand abgebildet werden. In dem wir darauf verweisen machen wir uns gleichzeitig bekannt.

Idee: Flugblatt: *Vorderseite* kurze Darstellung Offene Werkstatt *Rückseite* Mogelpackung Campus Glashütte mit Verweis auf die unsere Homepage.

Weitere Möglichkeiten die Öffentlichkeit zu informieren sind:

Abendblatt

NOA4

Infostand

Manfred Hoepner